

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Sonderdruck aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 28. Februar 2012

So klein wie ein DIN-A5-Bogen

**Der Imagine Mini von PSB ist ein Lautsprecher-Däumling mit großem Potential.
Am besten klingt er von einem Ständer aus.**

Von Gerold Lingnau

Den kanadischen Lautsprecher-Entwickler Paul Barton hatten wir schon ins Herz geschlossen, nachdem wir Bekanntheit mit seiner Image B6 gemacht hatten (Technik und Motor vom 22. Dezember 2009): einer nur 36 Zentimeter hohen Zweibege-Kompaktbox, die völlig respektlos aufspielte und ihren Preis von damals 500, heute 600 Euro (je Paar) vom ersten Ton an vergessen ließ. Es geht aber noch kleiner – und noch erstaunlicher. PSB Speakers (die Buchstaben stehen für das Ehepaar Paul und Sue Barton, deren Unternehmen inzwischen zur Lenbrook-Gruppe gehört, allen Hi-Fi-Freunden durch die Marke NAD vertraut) hat nämlich in seiner Baureihe Imagine – einer von vier – das Modell Mini.

Dieses Böxchen kann seine Fassade fast komplett hinter einem DIN-A5-Blatt verstecken. Dass es im Paar 800 oder 900 Euro kostet (dreierlei Echtholz furniert oder zweierlei Hochglanzlack), kommt nicht von ungefähr. Hatte sich die Image B6 als schlechter, mit Vinyl-Folie umgebener Quader präsentiert, sind die Wände der Mini mit ihrer hochwertigeren Oberfläche seitlich und oben hübsch gerundet. Das ist teurer, sieht besser aus und schützt das Innere vorm Auftreten stehender Wellen. Die schwarze Frontabdeckung, ein mit Stoff bespanntes Lochblech, ist offenbar Teil der



Musikalischer Däumling: Die PSB Mini ist fast zu zierlich für ihren kräftigen Ständer. Aber auf ihm steht sie am liebsten.

Foto Hersteller

Konstruktion, denn der Lautsprecher klingt mit ihr harmonischer als ohne sie.

Auch die Mini ist eine Zweibege-Box. Den Hochtöner teilt sie sich mit allen anderen PSB-Lautsprechern: eine 25-Millimeter-Kalotte aus Titan, die von einem Neodym-Magneten angetrieben und mit Ferrofluid gekühlt wird, beides Hinweise auf gehobene Qualität. Der Tiefmitteltöner dagegen muss in der Mini mit zehn Zentimeter Durchmesser zufrieden sein (die Kleine ist nur gut 14 Zentimeter breit) und liefert weniger Tiefgang (55 Hertz). Seine Konusmembran aus Polypropylen ist mit Keramik beschichtet statt wie bei der B6 metallisiert.

Zur Bassunterstützung gibt es eine Reflexöffnung an der Rückwand: Das spricht gegen eine Aufstellung der Boxen direkt an einer Wand oder im Regal und für eine freie Positionierung auf den maßgeschneiderten Metallständern PSF-27 (Paarpreis 400 Euro). Darin ist sicherer Halt garantiert, und die Kabel lassen sich unsichtbar durch die Ständersäule führen. Ein Einzelpaar hochwertiger Anschlussklemmen komplettiert den wertvollen Eindruck, den die Däumlinge machen. Trotz ihres – dank Bassreflex-Prinzip – ordentlichen Wirkungsgrads von 89 Dezibel sind die PSB-Winzlinge nicht ganz anspruchslos, was die Leistung des Verstärkers angeht. Dafür revanchieren sie sich mit Endstufen schonenden 6 Ohm Impedanz.

„Was spielt denn da?“, fragten Gelegenheitszuhörer, weil sie nicht glauben wollten, dass so viel Musik aus so wenig Lautsprecher kommen kann. Nur die überaus massiven Ständer sorgen dafür, dass die Minis überhaupt ins Auge fallen. Ins Ohr aber umso mehr: Sie legten mit einer Frische und Unbekümmertheit los, als wollten sie alle größeren Lautsprecher für überflüssig erklären. Nicht einmal im Bass gaben sie klein bei. Natürlich blieben ihnen die ganz tiefen Frequenzen verwehrt (damit kann man ja einen zusätzlichen Subwoofer beauftragen), doch was sie im für sie zugänglichen Bassbereich boten, ließ nur wenig vermissen, schon gar nichts an Sauberkeit und Kontur. Die Metallkalotten der Hochtöner hatten, ohne lästig zu fallen, das erwartete helle Timbre ihrer Bauart.

Die von PSB Deutschland für die Minis empfohlenen und von uns ausprobierten Lautsprecherkabel Pro-12 Special von Straight Wire (Preis 280 Euro für zweimal 2,5 Meter, fertig konfektioniert) können dem, so heißt es, ein wenig entgegenwirken. Da es auch bei Verfärbungsfreiheit, Auflösung und Räumlichkeit nichts Grundsätzliches zu bemängeln gab, waren die PSB Minis, Mr. Barton sei Dank, für uns die Überraschung des noch jungen Jahres. Wir können sie allen empfehlen, die schon immer David statt Goliath die Daumen drückten. Doch zum Verstecken im Regal, wir sagten es schon, sind sie zu schade – optisch und vor allem klanglich.

Bezugsquellen:
www.psb-lautsprecher.de

© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv. www.faz-archiv.de/sonderdrucke.



psb
SPEAKERS
ganz natürlich

Im Klingen 18
D 65719 Hofheim/Ts
Tel.: 0700-psb00000 (0700-77200000)
E-Mail: zentrale@psb-lautsprecher.de
Internet: <http://www.psb-lautsprecher.de>